

helden der freizeit

WIR ENTDECKEN FÜR DICH, WAS WIRKLICH SPASS MACHT

STARTSEITE NEWS EVENTS ERKUNDER HÖRER SEHER GESTALTER LESER GENIESSER SPIELER SPORTLER



GEWINNSPIEL NEWS SEHER

SIE NANNTEN IHN SPENCER – KRITIK: 8 JAHRE FÜR EIN HALLELUJA



Am Donnerstag startet *Sie nannten ihn Spencer* im Kino und serviert uns die ganze Pflanze Bud Spencer. Unsere Kritik. Plus: Kinokarten und T-Shirts zu gewinnen!

24. Juli 2017: "Warten Sie! Das kriegen Sie noch." Grinsend überreicht uns der Typ an der Kassa im Cineplex Wienerberg zu unseren *Sie nannten ihn Spencer* Kinotickets zwei Konservendosen. Ein Film zu dem man bei der Vorpremiere **Speckbohnen** bekommt, muss ein ganz besonderer sein.

Apropos Geschenke: Da lassen auch wir uns natürlich nicht lumpen und verlosen **2x2 Kinogutscheine** und **3 Bud Spencer Shirts**. Einfach am Ende des Artikels eure Mail eintragen. Diesen Beitrag auf Facebook liken und schon spielt ihr bei unserem Gewinnspiel mit.

Jetzt aber zur Sache, ihr Schnarchnasen!

Schmeckt der Film so gut, wie Buds Speckbohnen?



Regisseur Karl Martin Pold zog bei der Spencer Doku die Fäden. © www.budspencermovie.com Thimfilm

Eines ist klar. *Sie nannten ihn Spencer* ist definitiv kein Streifen wie jeder andere. Acht Jahre musste der junge Filmemacher **Karl-Martin Pold** mit tausenden Bud-Spencer-Fans dafür kämpfen, dass er überhaupt auf die Leinwand kommt. Die verrückte Geschichte dahinter könnt ihr in unserem Artikel [Bud Spencer Doku: "Sie haben gesagt, das hat kein Kinopotenzial!"](#) nachlesen.

Am **Donnerstag (27. Juli)** kommt der Streifen ins Kino. Genau 1 Jahr und 1 Monat nach dem Tod des beliebtesten Schauspiel-Brummbären aller Zeiten. Schmeckt uns der Film so gut wie Bud

Spencer seine Speckbohnen? Oder geht er unter den hohen Erwartungen K.o. wie Carlo Pedersoli's Filmgegner?

Kritik: *Sie nannten ihn Spencer*

Eigentlich besteht der Film aus zwei Filmen – oder besser gesagt aus drei. Einem **Best-of der kultigsten Filmausschnitte** des Duos Spencer-Hill, einer **Biographie** des aufregenden Lebens des Neopolitaners und Spitzenschwimmers **Carlo Pedersoli**, gespickt mit Aussagen und Interviews von Schauspielpartnern, Regisseuren und deren Kindern, Freunden, Experten und vielen anderen Bud-Buddies. Vom Obmann seines Schwimmvereins bis zu Terrence Hill natürlich.

Und – oder besser gesagt – vor allem aus einem **Roadmovie**, in dem sich der fanatische Spencer-Fan Marcus Zölch und der blinde Spencer-Lookalike Jorgo Papisoglou quer durch Europa auf die Suche nach ihrem Idol machen.

Ein Duo wie Hund und Katz

Klingt nach viel Stoff für einen 122-minütigen Film. Regisseur Pold meistert diesen Spagat aber ausgezeichnet. Erzähler **Thomas Danneberg** dient als roter Faden. Die Terrence-Hill-Synchronstimme hält die Geschichte mit seinen schnodderigen Kommentaren zusammen. Ebenso wie die zwei Fans, die sich fast Nonstop die besten Filmzitate an den Kopf werfen.



Marcus und Jorgo – ein Duo wie Hill und Spencer. © www.budspencermovie.com Thimfilm

Dazu werden exakt die passenden Filmausschnitte und originalen Filmmusiktitel (insgesamt über 70!) platziert. Die

Schnipsel wurden mit so **viel Liebe zum Detail** ausgewählt, das alles ein sehr lustiges und homogenes

FOLGE DEN HELDEN AUF



SEHER



BAD TIMES AT THE EL ROYALE – KRITIK: STERBEN MIT STIL



ÉLITE – REVIEW: SCHMUTZIGES HIGH SCHOOL-DRAMA AUF HOHEM NIVEAU



VENOM IN DER FILMKRITIK: DA WÄRE MEHR DRINNEN GEWESEN



PRIVATE LIFE – KRITIK: NETFLIX-FILM BERÜHRT MIT SCHWARZEM HUMOR



DIE UNGLAUBLICHEN 2 – REVIEW: DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT



Ganzes ergibt. Und jedem Bud Spencer Fan das Herz aufgeht.

Die berührende Lebensgeschichte zweier Fans

Und so vergeht der Film trotz seiner Spiellänge wie im Flug. Obwohl natürlich auch viel einfach gestrickter Klamauk enthalten ist – muss ja so sein bei diesem Thema – bombadiert er einen mit einer **Fülle interessanter Fakten** und hält sich dabei nicht mit Smalltalk auf. Das wird gleich zu Beginn klar, wenn Marcus Zölch seine dramatische Geschichte erzählt. Nach einem Genickbruch wäre er fast im Rollstuhl gelandet. Erst die Bud-Spencer-Filme haben ihn wieder zum Lachen gebracht.



Papasoglou ist **von Geburt an blind**, scheint aber die positive Lebenseinstellung aus den Spencer-Filmen überhaupt zu seinem Lebensmotto erhoben zu haben. Er grinst sich mit einer Gelassenheit durch das Abenteuer, wie man das vom freundlichen Riesen Bud Spencer kennt. Zölch wirkt zwar äußerlich wie Terrence Hill, seine grimmigen Ausraster haben aber eher auch was von Spencer.

Ungeplante Highlights und Pizzuti in Hochform

Wenn man etwas kritisieren will, dann dass die Erlebnisse der beiden Fans bei ihrer Reise von Augsburg, über Berlin, Paris, Toulouse bis nach Rom und ihre Dialoge manchmal etwas geskriptet wirken. Die stärksten Phasen hat die Fan-Geschichte daher bei den Dingen, die unerwartet passieren – hier wollen wir nicht zu viel spoilern. Dass der Minibus während der Fahrt den Geist aufgibt, ist nur eine dieser Überraschungen.



Bud Spencer Prügelknabe Riccardo Pizzuti ist ein Höhepunkt der Doku. © Epofilm Buddy Lane Productions Thimfilm

Sicherlich zu den absoluten Highlight zählt der Besuch der Fans bei *Oliver Onions*, die für die meisten Hits der Filme verantwortlich sind. Und natürlich die Audienz bei *Silberlocke Riccardo Pizzuti* in Toulouse. Der Film-Prügelknabe vom Dienst lebt derart auf, wenn er über Spencer spricht, als hätte ihm jemand eine Adrenalinspritze verpasst. Und er zeigt den Burschen gleich seine besten Prügel-Moves.

Es hätte sogar noch ein bisschen mehr sein dürfen

Angenehm ist auch, dass die Doku Bud Spencer nicht nur in den Himmel lobt. Sein **großes Talent** beim Schwimmen oder der Schauspielerei und seine liebenswerte Art wird genauso thematisiert wie seine **Faulheit**, sein manchmal divahaftes Verhalten und sein lockerer Umgang mit Geld.

Vielleicht hätte sich so mancher bei *Sie nannten ihn Spencer* gewünscht, dass Carlo Pedersoli noch etwas mehr zu Wort kommt. So unterhaltsam und berührend die Geschichte der zwei deutschen Fans auch ist. Bud ist einfach Bud. Doch Pold hat recht, wenn er uns auf Rückfrage erklärt, dass Ausschnitte von seinem **zweistündigen Interview** mit Spencer nicht in den Film gepasst hätten. *Sie nannten ihn Spencer* lebt ja davon, dass die zwei Helden ihrem Idol hinterher jagen, das sich scheinbar unsichtbar gemacht hat.

Unser Fazit: Die ganze Pfanne Bud Spencer

Fazit von heldenderfreizeit.com: *Sie nannten ihn Spencer* ist ein **extrem kurzweiliger, unterhaltsamer Streifen**. Eine mit witzigen Anekdoten und meisterlich ausgewählten Filmzitatzen und Filmmusikstücken vollgepackte Bud-Spencer-Doku. Eingebettet in die Geschichte zweier Fans, die die Faszination Bud Spencer auf den Punkt bringen.

Auch wenn wir vielleicht noch etwas mehr Carlo Pedersoli vertragen hätten – **der Film serviert uns** nicht nur einen Teller, sondern **die ganze Pfanne Bud Spencer** mit Zwiebeln, Speck und Bohnen. Dass Pold acht Jahre daran gearbeitet hat merkt man dem Streifen an – im positiven Sinn! So wie ein Bohnentopf, der immer besser wird, wenn man ihn länger köcheln lässt. Also ab ins Kino!



Den Helden schmeckte die Bohnen-Premiere. © heldenderfreizeit.com

Haut ab jetzt! Aber hey du ... die Pfanne lass hier! (ak)

Gewinnt Bud Spencer Leibchen und Kinotickets!

Wir verschenken mit thimfilm.at 2x2 Kinogutscheine und 3 Bud Spencer Shirts (2x die Männer-, 1x die



Teilnahmebedingungen: So einfach geht's! Trage hier deine Mailadresse ein und [like diesen Beitrag auf unserer Facebookseite](#). Schon nimmst du an der Verlosung teil bei der es 2x2 Kinogutscheine und 3 Sie nannten ihn Spencer Leibchen zu gewinnen gibt. Und du erhältst unseren Newsletter, den du jederzeit wieder abbestellen kannst. **Teilnahmeschluss ist der 27. Juli**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Ja, ich möchte am Bud Spencer Gewinnspiel teilnehmen. Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen und die [Datenschutzbestimmungen](#).

Dein Name (Pflichtfeld)

Deine E-Mail-Adresse (Pflichtfeld)

Senden

Noch mehr Kinogeschichten

Hier erfährst du die spannende Hintergrundgeschichte zur Entstehung von *Sie nannten ihn Spencer*:

Bud Spencer Doku: "Sie haben gesagt, das hat kein Kinopotenzial!"



Der Waldviertler Karl-Martin Pold bringt seine Bud Spencer Doku ins Kino. 8 Jahre kämpfte er dafür gegen Windmühlen: "Es hieß, das hat kein Kinopotenzial!"

h helden der freizeit



Ebenfalls neu im Kino ist der ausgezeichnete erste Kriegsfilm von Star-Regisseur Christopher Nolan. Ebenfalls sehr sehenswert!

Dunkirk – ein Kriegsfilm wie ein Hitchcock-Thriller



Heute startet Dunkirk im Kino. Mit Hitchcock-Methoden und der Story einer Evakuierung monumentalen Ausmaßes überzeugt Christopher Nolan die Kritiker.

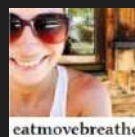
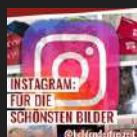
h helden der freizeit



[BUD SPENCER](#) [CARLO PEDERSOLI](#) [DOKU](#) [FANS](#) [FILM](#) [GEWINNSPIEL](#) [KINO](#) [KRITIK](#) [SIE NANNTEN IHN](#)
[SPENCER](#) [T-SHIRT](#)

[IMPRESSUM](#) [ÜBER DIE HELDEN](#)

FOLGE DEN HELDEN
AUF



VON DEN HELDEN
EMPFOHLEN

